

IHK appelliert an die Kohlekommission



© AnnaReinert - Fotolia.com

Die IHK Mittlerer Niederrhein appelliert an die Mitglieder der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“, auf voreilige Festlegungen zur Zukunft des Rheinischen Reviers und des Endes der Braunkohleverstromung zu verzichten. Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ hatte am Wochenende berichtet, dass Ronald Pofalla, einer der Vorsitzenden der sogenannten „Kohlekommission“, mit dem Bundesumweltministerium und dem Bundeskanzleramt einen Ausstiegsfahrplan für die Braunkohleverstromung mit einem Enddatum zwischen 2035 und 2038 abgestimmt hätte.

Die Kommission war im Juni von der Bundesregierung eingesetzt worden. Bis Ende 2018 soll dieses Gremium erarbeiten, wie die Klimaschutzziele erreicht werden können und unter welchen Bedingungen eine schrittweise Reduzierung und ein Ausstieg aus der Kohleverstromung möglich sind. „Die Arbeit der Kommission ist für unsere Region von herausragender Bedeutung, weil die Unternehmen am Niederrhein wesentlich energieintensiver sind als im bundesdeutschen Durchschnitt“, betont Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. Ein Gutachten der im Rheinland betroffenen Industrie- und Handelskammern hat belegt, dass in der Region komplette Industriezweige mit allen vor- und nachgelagerten Verarbeitungsschritten von einer sicheren Stromversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen abhängig sind. „Deshalb müssen alle Entscheidungen, die diese wichtigen Industrien und ihre Arbeitsplätze betreffen, sorgfältig abgewogen werden“, erklärt Steinmetz.

Ansprechpartner

Lutz Mäurer

Telefon: +49 2151 635-358

Telefax: +49 2151 635-44358



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

E-Mail: Lutz.Maeurer@mittlerer-niederrhein.ihk.de
Nordwall 39
47798 Krefeld

Dr. Ron Brinitzer

Telefon: +4921319268540
Telefax: +49 2151 635-44540
E-Mail: Ron.Brinitzer@mittlerer-niederrhein.ihk.de
Friedrichstraße 40
41460 Neuss

Dokument-Infos

Webcode: 18762
Ausdrucksdatum: 02.12.2020